

**Der heilige Wolfgang in der
Gotthardskapelle bei
Hengersberg**



Der heilige Wolfgang

wird oft mit Bischofsmütze, Kirchenmodell und Hackl dargestellt. Foto: Karla Singer. Karla Singer berichtet: Auf dem Weg nach Bad Griesbach machten wir Halt bei der St. Gotthardskapelle bei Hengersberg. Im rechten Fenster ist St. Wolfgang, der den ersten Heiligen Altbayerns auch zum Bischof weihte.

Der heilige Bischof Godehard

(Fest am 5. Mai)

Von den 12 Heiligen und Seligen, die im Kloster Niederalteich gelebt haben, ist der heilige Godehard oder Gotthard, d. h. der in Gott Starke, am bekanntesten geworden. Sankt Godehard wurde geboren im Jahre 960 in Reichersdorf bei Schwanenkirchen, wo man noch heute im sog. Godlhof das Geburtstüblein des Heiligen zeigt. Seine erste Ausbildung erhielt Godehard in der berühmten Klosterschule zu Niederalteich.

Wegen seiner Tugend und seiner Talente nahm ihn Erzbischof Friedrich von Salzburg, der in Altaich zu Besuch weilte, zur Vollendung seiner Ausbildung nach Salzburg mit. Vom hl. Bischof Wolfgang in Regensburg zum Priester geweiht, wurde Gotthard mit 37 Jahren Abt der alten Klosterstätte Niederalteich. Er stellte durch seine Strenge die gelockerte Klosterzucht nicht nur in seinem Kloster wieder her, sondern wurde auch mit der Reform der Klöster Tegernsee, Kremsmünster und Hersfeld beauftragt. Im Jahre 1022 ernannte ihn Kaiser Heinrich der Heilige zum Bischof von Hildesheim. Nachdem er auch dort Großes gewirkt, starb der hl. Gottesmann am 4. Mai 1038 und wurde im Dom zu Hildesheim beigesetzt, wo noch heute seine Gebeine ruhen. Rasch verbreitete sich seine Verehrung in vielen Ländern. Die Abtei Niederalteich be-



sitzt Teile seiner Gebeine, Meßkleid, Stab und Gürtel. In unserm Bistum wird der Heilige außerdem noch verehrt in seiner Geburtsparrei Schwanenkirchen, in Hengersberg, welchen Ort St. Godehard begründete, in Rindnach, wo ein Schüler des Heiligen, St. Gunther, eine altaichische Propstei errichtete, und in Kirchberg bei Regen, dessen hochgelegene Kirche einst Gotthardsberg hieß. In Niederalteich und Umgebung werden noch immer Knaben auf den schönen deutschen Namen unsres heiligen Landmannes getauft. Möchte auch in den anderen Teilen des Bistums die Verehrung dieses Heiligen nicht ganz erlöschen!